Die Chance der Führung - Unsere Zukunft voranzutreiben

Mein Foto: Unsere Zukunft…als Außerirdische? Forum Kunst Rottweil, Ottmar Hörl und Urban Hüter, 2015

„Die Fähigkeit, die Zukunft vorauszudenken beinhaltet die Chance der Führung, neue Formen der Arbeits-, Bildungs- und Führungswelt voranzutreiben…“ (Prof. Dr. Josef Luc Cachelin, Zukunftsforscher der Wissensfabrik der Universität St. Gallen / Schweiz)

SELBST-REFLEXION MACHT MENSCHEN ERST STARK

Die meisten Menschen gehen mit der Aufmerksamkeit für ihre eigene Person nicht besonders sorgfältig um. **Ohne es zu bemerken, konzentrieren sie sich auf Dinge und andere Menschen**, die weder zu ihrem Wohlbefinden beitragen und noch ihr persönliches und soziales Umfeld glücklich machen.

Das Streben nach innerer Ruhe, Gelassenheit und Überblick ist meist nur ein Phantom dem Manager*innen „nachjagen“. Dass diese Wunschvorstellung mit den täglichen Erfahrungen oft wenig gemein hat, spiegelt sich darin wider, dass diese Menschen über **Stresssymptome**, wie Unwohlsein, Verkrampfungen, sinkende Konzentrationsfähigkeit und Burn Out klagen.

Belastend kommt dabei hinzu, dass eine Führungskraft (die evtl. auch einen Karriereweg vor sich sieht) sich heute kontinuierlich ressortübergreifendes Wissen und neue Fähigkeiten aneignen muss. Die Notwendigkeit zur Fortbildung hat nicht nur stark zugenommen, sondern es gilt auch noch den Vorsprung vor anderen zu halten – **für Selbst-Reflexion bleibt da keine Zeit**.

Die Chance der Führung - Unsere Zukunft voranzutreiben

EMOTIONALE KOMPETENZ IST DER ENTSCHEIDENDE ERFOLGSFAKTOR

Emotionale Kompetenz (= sog. **Empathie / EQ**) zeigt sich vor allem darin, dass man sich spontan und lebendig ausdrücken kann und gleichzeitig die Wirkung des eigenen Denkens und Handelns auf andere richtig einschätzen kann. Andere Menschen zu verstehen und sich selbst so ausdrücken zu können, um von anderen Menschen verstanden zu werden, ist die **Grundlage auf den analogen und digitalen Beziehungsebenen**.

Heute weiß man, dass Emotionale Intelligenz mehr über den Erfolg eines Menschen entscheidet als seine kognitive Intelligenz. Vor allem ist man sich einig: Manager*innen müssen mit Emotionen und Neuerungen in allen Bereichen umgehen können, um die Erfolgszahlen positiv zu beeinflussen.

„***Soziale Kompetenz sei wichtiger denn je…*“,** sagt auch der Personalchef von Siemens Medizintechnik „*Die jungen Menschen sind anders erzogen. Werte wie Disziplin sind bei ihnen geringer ausgeprägt, sie legen mehr Wert auf individuelle Entfaltung Ihrer Persönlichkeit.* ***Jedoch korreliert der berufliche Erfolg auffällig mit der Emotionalen Kompetenz*“.**

Immer mehr internationale Firmen suchen vor allem für gehobene Positionen gezielt nach Menschen, die mehr können als rechnen und großspurig daherreden. Sie verlangen soziale und emotionale Kompetenz. Ob Kommunikationsgesellschaften, Branchen- und Marktführer, sie alle testen bei Einstellungen auch die sogenannte Emotionale Intelligenz. **Dabei prüfen sie z.B., Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, den Umgang mit Konflikten, Durchsetzungsfreude und die Selbst- und Entscheidungsmotivation.**

Douglas Ivester, der frühere Konzern-Chef von Coca-Cola, hatte es nicht, das Gespür für Soziale Kompetenz / Einfühlungsvermögen. Der Manager war fachlich brillant, doch es fehlte ihm das Geschick im Umgang mit anderen Menschen. Sein Ruf war entsprechend schlecht: Unsensibel im Krisenfall, ein Workaholic mit Papstallüren. Er musste gehen. Sein Nachfolger Douglas Draft war als Führungskraft mit Einfühlungsvermögen und Humor überaus erfolgreich.

MEHR MENSCHLICHKEIT STATT ÜBERMENSCHLICHE INTELLIGENZ

Die Digitalisierung mit Computer, Smartphone und anderen Medien, wie z.B. KI/AI in unserer Gesellschaft hat schon tiefe Spuren hinterlassen. Die (a-)soziale Veränderung bei den (heranwachsenden) Menschen setzt sich schleichend fort. **Vor allem auch die Vereinzelung der Menschen und die (Über-)Ichbezogenheit**.

So haben Handy-Apps, Plattformen wie auch Instagram und/oder Facebook, TikTok, nur ein Ziel, dass wir möglichst viel Zeit damit verbringen und zu lange darauf hängen bleiben, damit wir unsere Süchte befriedigen. **Diese Zeit fehlt uns dann für wichtige Aktivtäten,** wie z.B., Info’s auf Wahrheitsgehalt prüfen, gesunde Ernährung, Körperliche Fitness, Pflege von Partnern, Freunden und Bekannten sowie zur Optimierung unserer ganzheitlichen Umwelt- und Persönlichkeitsbildung.

Die Chance der Führung - Unsere Zukunft voranzutreiben

„Wir alle werden seit >500 Jahren „linkshirnig“ unterrichtet und ICH-bezogen erzogen. Die rechte Gehirnhälfte, das sog. Soziale und Nachhaltige Denken und kreative Handeln wird größtenteils ausgespart…so werden eigentlich dauerhaft richtige Egoisten erzeugt“ (Prof. Dr. rer. nat., Dr. med. habil. Gerald Hüther, Neurobiologe und Hirnforscher, Göttingen).

Wie dringend der Handlungsbedarf besteht, zeigt das World Economic Forum, Genf/CH: Ca. 2/3 der Arbeitgeber sehen hierbei Kompetenzdefizite als Hürde zur Transformation. **Der entscheidende Erfolgsfaktor zur Transformation ist die hierarchiefreie Vernetzung der „richtigen“ interdisziplinären / branchenübergreifenden Köpfe.** Je mehr Tätigkeiten die KI/AI übernimmt, desto wichtiger sind die Fähigkeiten / Fertigkeiten / Intelligenz des Menschen, die die Maschinen nicht ersetzen können (**sog. Menschlicher Faktor**).

So ist es wichtig, dass Führungskräfte interdisziplinär mit komplexen Aufgaben und Herausforderungen „vernetzt“ lernen, denken und handeln. Wobei **die Kombination aus der Menschlichen Intelligenz und Künstlichen Intelligenz neues Wissen erzeug**t und wir so das „Richtige“ für unsere gemeinsame, nachhaltige Zukunft tun – wozu jedoch ein „Paradigmenwechsel in der Führung“ notwendig sein wird. (**sog. Hybride Intelligenz**).

Der Autor

Prof. Günther H. Schust. Er ist Gastdozent für Transformale Leadership, Innovation, Kommunikation und Führungskultur an Hochschulen in Süddeutschland und an der Universität St. Gallen / Schweiz. Als Trainer und Weiterbildner beschäftigt er sich vor allem mit der „Doppelten Digitalen Transformation“, dem digital vernetzt-nachhaltigen Arbeiten, Handeln und Führen. Dabei profitiert er von den eigenen Erfahrungen als Skilehrer, Fußballspieler und Pfadfinderführer. Seine eBooks: „Führung 5.0“ können von ihm gegen Gebühr per Email versandt werden. Auch stehen sie in der Universitäts-Bibliothek HSG St. Gallen / Schweiz.
Website: www.human-performance-management.de; Email: Schust-Buch@gmx.de; Mein Vortrag „Der Paradigmenwechsel in der Führung“, bei der Deutschen Bundesbank: https://www.scopar.de/schust-eff-2024; https://www.scopar.de/hierarchiefreie-collaboration.